

Von Wurzeln, Gärtnern und anderen Früchten - Mit Migrant*innen durch das Gartenjahr

Vieles, was wir ganz selbstverständlich pflanzen und anbauen, kommt aus anderen Ländern: Kartoffeln und Tomaten aus Südamerika, Äpfel aus Asien, Rhabarber von den Hängen des Himalaya. Aber was ist mit den Menschen?

Im Auftrag der Bürgerstiftung Barnim Uckermark hat der Filmemacher Sebastian Eschenbach einen mehr als einstündigen Dokumentarfilm über Migrant*innen und ihre Gärten in der Uckermark und im Barnim gedreht.

Gedreht wurde in Angermünde, Suckow, Blankenburg, Wallmow, Flieth und Eberswalde. Entstanden ist ein Film über die Wurzeln, die Menschen und deren Früchte; es geht um Heimat, Verbundenheit, Verlust und was es bedeutet, ein Stückchen Land zu beackern. Der Film gewährt einen Blick über den Gartenzaun, hinein in die Gärten derer, die zu uns gezogen oder gar zu uns geflohen sind vor dem Krieg in ihrer Heimat.

Was passiert, wenn „heimischer“ Boden auf andere, fremde Tradition und Kultur trifft. Was wird aus dem Garten? Welche Gefühle, Erinnerungen, Erlebnisse, Gerüche und Geschmäcker verbinden die Menschen aus der Ukraine, aus dem Iran, Syrien, Malta mit ihrem Stückchen Land in Brandenburg? Welche Gerichte kochen sie aus ihren Früchten? Und ist der der Garten ein verbindendes Element zwischen den Kulturen?

Der Film ist leise, beobachtend, lädt zu genauem Hinsehen ein. Die Kamera wird hier zu einem subjektiven Erkundungswerkzeug, der den Protagonist*innen Raum gibt; nichts im Film ist gestellt, nichts vorher abgesprochen. Der Garten wird zum Ort für persönliche Gespräche, einem Austausch. Ein Subtext entsteht über das Leben, in Brandenburg, heute, die neuen Bewohner*innen, die Wurzeln, die sie schlagen, uns. Der Garten als Resonanzraum; er wird zu einer Metapher.

Die Filmemacher stehen für ein anschließendes Publikumsgespräch gern zur Verfügung.

Der Film ist ein Projekt der Bürgerstiftung Barnim Uckermark im Rahmen des Themenjahres „Lebenskunst – Kulturland Brandenburg 2022“. Kulturland Brandenburg 2022 wurde gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur, das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung sowie das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg. Mit freundlicher Unterstützung der brandenburgischen Sparkassen und der Investitionsbank des Landes Brandenburg. Das Projekt wird weiterhin gefördert vom Lokalen Aktionsplan Demokratie Uckermark und von der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung.